

1. Beilage zu No. 30. 7. Jahrgang.

nach Mitte Mai sind nur noch vereinzelte Stücke anzutreffen, während hier bei Beuron solche zahlreich in noch ziemlich frischen Stücken flogen. Zurückgekehrt nach Beuron hielten wir Mittagsmahl, um nachher mit der Bahn nach Immendingen zurück und nach Pfohren weiter zu fahren. Hier warteten unser verschiedene kleine Enttäuschungen. Reutti schreibt, *aphirape* fliege sehr lokal im Ried bei Unterhölzer. Da mir dies Unterhölzer unbekannt war, mußten zunächst Erkundigungen darüber eingegeben werden. Es handelt sich um den Wildpark des Fürsten von Fürstenberg, beinahe eine Stunde von der Station Pfohren entfernt, zu erreichen auf völlig schattenlosem Wege, was bei der gerade an diesem Tage herrschenden Hitze von 35° C nicht gerade angenehm war. Am Rande des Parkes dehnen sich rechts und links Torfstiche aus. Auf's Geratewohl streiften wir bald eine Stunde am Waldrande, ganz erbärmlich belästigt von zahlreichen Bremsen, deren wir mit einem Schläge oft 30–40 Stück ins Netz bekamen, ohne von *Arg. aphirape* auch nur einen Flügel zu sehen. Endlich sieht mein Begleiter einen rotbraunen Falter fliegen, wie ich ihm beschrieben. Rasch war das Stück erbeutet und erwies sich richtig als frische *aphirape*. Jetzt tauchten in rascher Folge viele auf, und es wäre ein leichtes gewesen, deren Dutzende zu bekommen; denn trotz schönsten Sonnenscheins waren die Falter nicht allzu le bhaf. Doch begnügte ich mich mit etwa 20 Stück, darunter einige ♀♀, um unter dem Bestande nicht zu sehr aufzuräumen. Das eigentliche Fluggebiet von *aphirape* scheint recht eng begrenzt zu sein, wenigstens trafen wir außerhalb desselben nur noch ganz vereinzelte Stücke. Der Umstand, daß dort eifrig Torf gestochen wird, dürfte vielleicht dem Bestande an *aphirape* gefährlich werden. An sonstigen Faltern erbeutete ich eigentlich wenig: *Lept. sinapis* L., *Chrys. phlaeas* L., *hippotoë* L., *Lyc. argus* L., *Mamestra dentina* Esp., *A. prunaria* L. und *Gonodentis bidentata* Cl.

Hippotoë und *argus* bekam ich in der näheren Umgebung von Singen noch nie, sie bevorzugen höhere Lagen. Auffallend waren bei *hippotoë*, auch bei den von Beuron stammenden Stücken, die vielen

Flügelmißbildungen. Im Zusammenhange damit scheint mir auch das Zusammenfließen oder Verschwinden von Flecken auf der Unterseite der Flügel zu stehen, welches jeweils einseitig aufzutreten pflegte.*)

Mit meiner Beute hatte ich noch ein Mißgeschick. Die große Bremsenplage machte ein ordentliches Aufbewahren bzw. Eintüten der gefangenen Tiere unmöglich. Ich mußte sie in der Giftglase belassen. Um ein Beschädigen durch Umherschleudern zu vermeiden, gab ich noch einige Lagen Watte ins Giftglas über die gefangenen Falter. Durch das verwendete Chloroform wurden bei einzelnen Stücken und zwar gerade bei den frischen *aphirape* ♀♀ die Flügel naß. Als ich im nächsten Wirtshause endlich die Falter ordnen konnte, klebten bereits die Flügel so gut, daß an ein ordentliches Präparieren nicht mehr zu denken war. Wurde dadurch auch der Wert meiner Ausbeute vermindert, so kann ich doch mit Befriedigung auf das Gesamtergebnis des Tages zurückblicken. Sollte es mir vergönnt sein, den *aphirape*-Flugplatz im nächsten Jahre wieder zu besuchen, dann werden sich auch Mittel finden, um einem ähnlichen Mißgeschick vorzubeugen.

A. Gremminger, Mitgl. 1401.

*) Der vermutete Zusammenhang besteht wirklich. D. R.

An unsere Mitglieder.

In den letztvergangenen Wochen ist unser neues Mitglieder-Verzeichnis versandt worden. Sollte ein Mitglied dabei aus Versehen übergangen worden sein, so bitten wir um gefällige Mitteilung.

Ferner geben wir bekannt, daß Herr Robert Sturm, Berlin, in der Mitgliederliste zu streichen ist.

Der Vorstand
des Internationalen Entomologen-Bundes.

Mitteilung.

Der heutigen Nummer liegt der Schluß des Inhalts-Verzeichnisses für den 6. Jahrgang (1912/13) bei.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Aus Sardinien

sind Käfer in Serien von 20 Stück für M. 2,— abzugeben. Ebendaher ein Pärchen von *Dorcus musimon* Gené gegen Meistgebot. Porto 30 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Goliath. giganteus

in grossen Ia sup. **Riesenstücken** sowie diverse sehr schöne interessante Aberrationen von ♀♀. Ferner M. torquata eingetroffen. Preise je nach Grösse und Schönheit. — Auswahlendungen stehen auf Wunsch gerne zu Diensten.

W. Walther, Stuttgart, Schwabstr. 30.

Aus Togo! Neue Sendung!

Petrognatha gigas,

Riesenbockkäfer mit sehr langen Fühlern, Stück M. 2,50, Tiere von mittlerer Grösse 1,50 M.

Diastocora trifasciata,

schöner, ansehnlicher Bock mit rot und schwarz gestreiften Flügeldecken, Stück 75 Pf. Porte 30, resp 50 Pf Voreinsendung oder Nachnahme.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Skorpione aus Togo!

Riesentiere, frische Sendung, gebe das Stück mit M. 1,— ab. Porto und Packung 30 Pf., bei Paket 50 Pf. Voreinsendung oder Nachnahme.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

Lepidopteren.

a) Angebot.

Papilios

10 verschiedene sehr gute Qualität, nur Exoten

M. 2.00

mit **paris**. Porto extra, Packung frei. Ausland nur Voreinsendung.
Karl Lundquist, Rostock i. M.

B. repandata ab. nigricata

ex. l. 1913. Einige prächtige, schwarze Exemplare gebe ab, das Pärchen 4 M. Porto 50 Pf. Packung frei. Zatima-Puppen Dtd. M. 1,50 und Porto. Voreinsendung oder Nachnahme.

Eichhorn, Felhammer, Schlesien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [An unsere Mitglieder. 205](#)